

Eröffnung der Hafenbahntrasse

Sassnitz, den 05.06.2023



Am 03.06.2023, dem Weltfahrradtag, wurde die Hafenbahntrasse während der Veranstaltung des Präventionsrates „Sassnitz Cycling“ durch den Bürgermeister Leon Kräusche, den Fahrradbeauftragten Udo Abel und Maik Buchin feierlich eröffnet. „Mit der Eröffnung der alten Hafensbahn als Rad- und Fußweg steht eine zusätzliche barrierefreie Verbindung zum Stadthafen zur Verfügung“ — so Bürgermeister Leon Kräusche.

Mit dem im Jahr 1896 begonnenen Bau der Stichstrecke zwischen Sassnitz Bahnhof und Sassnitz Hafen, der sogenannten Hafensbahn, wurde seinerzeit ein Provisorium erschaffen, welches dennoch über 100 Jahre überdauerte und ein fester Bestandteil in Sassnitz' Alltag darstellte. Dem vorausgegangen war die List eines der reichsten Männer Preußens und zudem Besitzer des Schlosses Dwasieden sowie ausgedehnter Ländereien in näherer Umgebung, Adolph von Hansemann, der großes Interesse an einem deutsch-schwedischen Verkehrshafen hatte. Bereits 1889 wurde im Bereich des heutigen Molenfußes ein Fischereischutzhafen errichtet, dessen Ausbau zu internationaler Verwendung nicht zur Debatte stand. Hansemann jedoch traf mit einer spitzen Bemerkung an richtiger Stelle, man wolle sich doch wohl nicht den Skandinavien-Verkehr von Dänemark wegnehmen lassen, einen wunden Punkt bei der preußischen Regierung, die sofort die notwendigen Maßnahmen einleitete. So wurde ab Herbst 1896 akribisch an der Umsetzung der Pläne gearbeitet, die den Bau der Verbindungsbahn vom Bahnhof zum Hafen, den Bau eines Hafensbahnhofs sowie die Fertigung schneller Postdampfer vorsahen. Jedoch erforderte der natürlich vorhandene und nur wenige Meter breite Blockstrand an diesem Küstenabschnitt eine Aufschüttung des Geländes sowie eine Pfahlgründung für die Standsicherheit aller zu errichtenden Gebäude. Aller

Widrigkeiten zum Trotz konnte die Postdampferverbindung zwischen Sassnitz und dem schwedischen Trelleborg am 1. Mai 1897 ihren Betrieb aufnehmen und verschaffte den Gemeinden Sassnitz und Crampas, die 1906 zur Gemeinde Sassnitz zusammengeschlossen wurden, einen wirtschaftlichen Aufschwung.

Schon bald zeigte sich aber, dass die nahe wirtschaftliche Zukunft der Verbindung im Eisenbahnfährverkehr lag und durch die Eröffnung der Linie zwischen dem mecklenburgischen Warnemünde und dem dänischen Gedser im Jahr 1903 eine spürbare Konkurrenz entstanden war. Mit Hochdruck arbeitete man nun an der Umsetzung einer eigenen Eisenbahnfährverbindung, wobei Sassnitz gegenüber anderen diskutierten Standorten aus ökonomischen Gründen von preußischer Seite favorisiert wurde. In knapp einem Jahr gelang die Meisterleistung – der Umbau der Häfen von Trelleborg und Sassnitz für den Eisenbahnfährschiffverkehr, sodass am 6. Juli 1909 die „Königslinie“ eröffnet werden konnte. Bis zum 7. Januar 1998 bestand die Linie vom Sassnitzer Stadthafen aus, bevor sie in den Hafen Mukran verlegt und bis 2020 zuletzt einzig vom Fährschiff „Sassnitz“ bedient wurde.

Die Hafenbahn blieb somit für 100 Jahre die einzige Bahnzufahrt, zudem musste von Anfang an auf dem Bahnhof Sassnitz und erneut im Hafengebiet rangiert werden. Dieses umständliche Prozedere verschärfte sich im Laufe der Jahrzehnte durch gesteigerte Warenumschläge und waren es zunächst Dampflokomotiven, die schnaufend die schwere Fracht vom oder zum Bahnhof zogen, war später das Brüllen der Diesellokomotiven Bestandteil des Sassnitzer Alltags. Nachdem man die Strecke noch 1989 elektrifizierte, wurden die Gleisanlagen nach dem Wechsel der Fährschiffe in den Hafen Mukran zurückgebaut.

Vielen Dank an Marten Schie, Remo Düring und alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die bei der Eröffnung mitgewirkt haben.



So präsentiert sich die ehem. Hafenbahntrasse in Sassnitz seit dem Beginn vom Juni 2023. Dort wo einst Züge rollten, ist nun ein Rad- und Fußweg entstanden, der wie früher der Schienenstrang das Sassnitzer Stadtzentrum mit dem Althafen verbindet.
Foto: OZ.



So präsentierte sich die Trasse der einstigen Eisenbahnstrecke vom Stadt- zum Hafenbahnhof in Sassnitz in der Zeit, nachdem hier alle Gleise entfernt waren und der Bau des heutigen Rad- und Fußweges auf dieser lange brach liegenden Trasse begann. Die obigen Bilder entstanden um 2010. Oben links und unten rechts ist das einstige Gebäude vom Sassnitzer Hafenbahnhof mit angeschlossenen Güterschuppen zu sehen. Dieses Gebäude war in jüngerer Vergangenheit ein schön gestaltetes Backwaren-Geschäft mit angeschlossener (guter) Gastronomie, was aber alles 2021 aufgegeben wurde. Seither ist der ehem., o. a. Bahnhofsbau (leider erneut) ungenutzt. Fotos: Int.

LÜBECKER SONDER-
ZÜGE AUF DER
HAFENBAHN-STRECKE
ZUM ALTEN FÄHR-
HAFEN IN
SASSNITZ

Zwischen 1990 und 1997 befuhren auch immer mal wieder Sonderzüge von Lübeck in Sassnitz die Eisenbahnstrecke, die hier den Stadtbahnhof mit dem Hafenhafen verband. Für die Fahrt dieser Sonderzüge sorgte der Verein Lübecker Verkehrsfreunde e. V. (VLV). Der erste von ihnen kam am Freitag, d. 16.3.1990 von Lübeck nach Sässnitz. Er hatte das schwedische Malmö zum Ziel und bestand wagenmäßig aus dem damals vom VLV museal u. betriebsfähig erhaltenen histor. Doppelstockwg. DW 8 der ehem. Lübeck-Büchener Eisenbahn (LBE). Der wurde ab Stralsund von der DR-Diesellok 118 105 zum Stadtbhf. in Sassnitz gebracht. Hier übernahm den LBE-Museums-Doppeldecker d. DR-Rangier-Diesellok 106 021 und brachte ihn auf dem Gleis der Hafenbahn in den alten Sassnitzer Fährbahnhof, wo dieser Wagen dann auf eine der Königslinien-Fähren nach Trelleborg in Schweden rollte. Das obere der obigen Bilder zeigt den ersten VLV-Sonderzug in Sassnitz am 16.3.1990 im dortigen Stadtbhf. nach Übernahme durch die o. a. DR-Rangierlok. Der zweite VLV-Sdzzg., der (ebenfalls v. Lübeck aus) nach Sassnitz gelangte, war am 7.6.1991 der Sonderzug 'VLV-Polar-Express', der in zehntägiger Reise von Lübeck nach Narvik (!) u. zur. rollte u. zwischen Sassn. u. Trelleborg sowie umgek. ebenfalls d. 'Königslinie' benutzte. Wagenmäßig bestand dieser Sdzzg. aus d. hist., zum DB-Museum gehörenden Mitteleinst. Wg. 11005 u. 11224 u. seine Zuglok war von Lübeck bis ins schwed. Kristianstad (!) u. zur. d. DB-Museums-Diesellok V 200 007, die also auch mit den Fähren von Sassn. n. Trelleborg u. zur. trajektiert wurde. Das untere Bild zeigt die DR-Diesel-Rangierlok 106 993, wie sie am 7.6.1991 im



Sassnitzer Stadtbhf. die drei genannten Fahrzeuge des Sonderzuges 'VLV-Polar-Express' übernommen hat, um sie von hier hinunter z. Fährbhf. zu schleppen. Man beachte auch im Hintergrund d. Mitropa-Speisewg. Halberstädter Bauart, der im D 1310 (Budapest-Malmö) auf dessen Streckenteil Dresden-Sassnitz mitgefahren war.

Das neben stehende Bild zeigt noch einmal die DR-Rangier-Diesellok 106 993, wie sie sich am 7.6.1991 im Sassnitzer Stadtbahnhof an die Fahrzeuge vom schon erwähnten Sonderzug 'VLV-Polar-Express' rangiert, um diese für die Fahrt von diesem Bf. zum Alt-Fährbhf. in Sassnitz zu übernehmen. Ganz links ist der Beginn der Verbindungsbahn dorthin erkennbar. 106 993 kam am 7.6.1991 unter der Rangierlok-Kenn-Bezeichnung 'Regina 15' in Sassnitz z. Einsatz. Am 17.6.1991 kehrte der o. a. VLV-Sonderzug als Sonderzug Narvik-Lübeck nach Deutschland zurück u. erreichte das beim zweiten Sassnitzer VLV-Sonderzug-Besuch ja wieder vereinte Deutschland erneut in Sassnitz. Vom dortigen Stadtbhf. aus übernahm abermals DB-Museums-Diesellok V 200 007 d. Beförderg. des Sonderzuges 'VLV-Polar-Expr.', um ihn von hier aus über die letzte sei-



Strecke seiner langen Fahrtroute nach Lübeck zurück zu bringen. Das mittlere Bild zeigt ihn vor seiner Abfahrt nach Lübeck im Sassnitzer Stadtbhf. Rechts ist ein Plan-Personenzug nach Stralsund mit einer 243-Ellok d. DR zu sehen u. links ein Schnellzugwagen der damaligen tschechoslowakischen Staatsbahn ČSD, der im



D 1310 (Budapest-Malmö) als Fahrtlauf-Wg. Prag-Sassnitz nach Sassnitz gelangt war. Die Hintergrund-Kulisse dieses Bildes wird durch die Sassnitzer Kreidenhügel geprägt. Die Aufnahme darunter zeigt einen weiteren VLV-Sonderzug an fast gleicher Stelle in Sassnitz. Dieser Sonderzug besuchte diese Ostseehafen-Stadt in Tagesfahrt von Lübeck aus am 1.5.1997 u. bestand wagenmäßig erneut aus dem VLV-Doppeldecker der ehem. LBE. Er wurde am 1.5.1997 von der Museums-Dampflokomotive 52 8029 nach Sassnitz gebracht und beide Fahrzeuge besuchten hier die damaligen Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Fährverbindg. Sassnitz-Trelleborg im Alt-Hafen v. Sassnitz, der damals noch auf der Schiene erreichbar war. Im Hintergrund des unteren Bildes ist vor der damals noch existierenden Bw-Außenstelle Sassnitz die Museums-Dampflokomotive 03 001 zu sehen. Diese Museums-Dampflokomotive, die damals anders als

heute noch betriebsfähig war, hatte einen Sonderzug von Berlin zu den genannten Fährlinien-Feierlichkeiten nach Sassnitz gebracht.

Fotos: Michael Hecht.

Heute gibt es im Stadtbhf. v. Sassnitz nur noch ein einziges Gleis. Fern-Reisezüge gelangen genauso wie Personenzüge des Sonderverkehrs u. Güterzüge nicht mehr hierher. Nicht mal Lokomotiven. Für den verbliebenen, ausschl. regionalen Plan-Personal-gemeinzig die Elektro-Triebzüge d. Ostdt. Eisenb. Ges. (ODEG).



Durch die Fahrt des VLV-Sonderzuges 'VLV-Polar-Express' von Lübeck nach Narvik und zurück im Juni 1991 wurde auch zum ersten Mal eine Diesellok d. V-200-Typs aus einstigem Rollmaterial der Deutschen Bundesbahn auf den Fähren der 'Königslinie' von Sassnitz nach Trelleborg und umgek. befördert. Genau war es die Maschine V 200 007 (damals 35 Jahre alt), die 1991 bereits betriebsfähige Museumslok des DB Museums Nürnberg mit Standort Lübeck war. Sie beförderte den o. a. Sonderzug durchgehend von Lübeck bis Sassnitz und nach Fährtrajekt Sassnitz-Trelleborg dann in Südschweden von Trelleborg bis Kristianstad. Das auch umgekehrt auf der Rücktour. Auf dem oberen der obigen Bilder ist der hier seltene und erstmalige Fahrzeug-Gast am 7.6.1991 auf d. Königslinien-Fähre, die den 'VLV-Polar-Express' von Sassnitz her auf der Ostsee hierher gebracht hatte, nach Ankunft im Fährhafen von Trelleborg zu sehen. Die Aufnahme darunter zeigt die DB-Museums-Diesellok V 200 007 am 7.6.1991 nochmal in Trelleborg, als sie hier ins o. a. Fährschiff hinein fährt, um die beiden Sonderzug-Wagen des 'VLV-Polar-Express' selbst aus diesem Schiff heraus in den benachbarten Bahnhof zu ziehen.

Fotos: Oben = Michael Hecht. Unten = Göran Lavesson.



Sieben Jahre nach seinem ersten Besuch auf der Insel Rügen kehrte der V&V-Doppeldecker hierher für einen Tagesbesuch zurück und rollte dabei auch ein weiteres Mal auf dem Gleis der Steilstrecke zwischen Stadt- und Fährbahnhof in Sassnitz. Diesmal hier sogar von einer historischen Dampflok bewegt: Der Maschine 52 8029. Das war am 1.5.1997.

Fotos: Dirk Voigt.

Heute gibt es keinen Fährbahnhof mehr am Rande der Sassnitzer Altstadt mehr u. auch die o.a. Steilstrecke ist Geschichte. Im Febr. 1998 wurde in Mukran der neue Sassnitzer Fährhafen eröffnet. Das Gelände der alten 'Königslinien'-Anlagen marodierte danach lange zum rechts abgebildeten Ödland.
Foto: Michael Hecht.





VLV-Sonderzüge im alten Sassnitzer Fährbahnhof. Links der 'VLV-KÖNIGSLINIEN-EXPR.' am 1.5.1997 mit VLV-Doppelstockwagen u. Museums-Dampflok 52 8029. Oben der Sonderzug 'VLV-POLAR-EXPRESS' am 7.6.1991 mit den hist. DB-Fahrzeugen V 200 007 (Lok), 11 224 (ABylb) und 11 005 (BDylsf), die von hier aus nach Trelleborg übergesetzt wurden.
Fotos: Dirk Voigt (li.) u. Michael Hecht (re.).



15 Jahre später sah es an der gleichen Stelle so aus: Von Bahn- u. Fährverkehr keine Spur mehr. Nur letzte Gleisreste erinnern daran. Im Hintergrund hat der Bau der neuen Fußgänger-Brücke vom Sassnitzer Stadtzent. zum ehem. Fährbhf. begonnen, der jetzt für touristische Zwecke u. die allgem. Schiffahrt genutzt wird.
Foto: Michael Hecht.



Am 1.5.1997 gab es den alten Bhf.noch u. außer 52 8029 war auch die ölgefeuerte Schnellzug-Dampflok 03 1010 an diesem Tag im o.a. Bhf. zu Gast.
Foto: Dirk Voigt.

Als zu Füßen der Stadt Sassnitz noch Eisenbahnverkehr stattfand: Alle drei Traktionsarten im alten Fährbf. von Rügens Jasmund-Hauptstadt (einst nördlichste Stadt der DDR): Am 1.5.1997 hielt sich der VLV-Doppelstockwagen gleich mit zwei Dampflokomotiven am Bahn. J. alten Sassnitzer Fährhafens auf.

Foto: Dirk Voigt.

Aber auch Elektrolokomotiven konnten hierher fahren: So wie ebenfalls am 1.5.1997 der 'Holzroller' 109 049 mit den beiden Fahrzeugen des 'Hist. Stralsunder Triebwagenzuges'. Die Museumsfahrzeuge hielten sich hier seinerzeit zur 100-Jahrfeier der 'Königslinie' allgemein auf; denn diese Fährlinie gab es schon vor 1909. Von 1897-1909 allerdings zunächst ohne den Transport von Eisenbahnfahrzeugen.

Foto: Sammlg. M. Hecht

Den ersten Besuch einer 'bundesdeutschen V-200-Lok' gab es im o. a. Alt-Fährbf. u. auf der Insel Rügen in Form der Museums-Maschine V 200 007 am 7.6.1991 durch den Sonderzug 'VLV-POLAR-EXPRESS', dessen drei Fahrzeuge (einschl. V 200 !) vor hier nach Trelleborg trajektiert wurden.

Foto: Michael Hecht.



Blick auf den alten Fährhafen in Sassnitz. Oben am 1.5.1997, als hier noch Eisenbahnbetrieb stattfand, an dem an diesem Tag hier auch der abgebildete Sonderzug von Lübeck mit Doppelstockwg. d. ehem. LBE und Museums-Dampflok 52 8029 beteiligt war. Das Bild darunter entstand am Beginn der 2000er Jahre, als der Eisenb.-Fährbetrieb im Stadthafen von Sassnitz bereits Geschichte war. Die Gleise waren hier zu einem großen Teil (nun völlig ungenutzt) noch vorhanden und im Sassnitzer Stadthafen bildete damals das Kreuzfahrtschiff 'Deutschland' einen hier seltenen und besonderen Wasserfahrzeug-Gast, dessen Passagiere hier aber von Sonderbussen u. nicht von einem Sonderzug erwartet wurden.

Bahnbetrieb war hier nun Geschichte. Ganz unten waren im Juni 2008 auch die Gleise im ehem. Sassnitzer Stadthafen verschwunden u. eine geschwungene Fußgängerbrücke überspannte nun sein einstiges Gelände. Diese 2006 eröffnete Brücke schuf f. Fußgänger eine direkte Verbindg. v. d. Stadt z. J. Hafen in Sassnitz. Nun ist d. Fuß- u. Radweg auf d. alten Hafenbahntrasse noch hierfür hinzugekommen. Fotos:

Fotos:
 Oben =
 Andreas Henke.
 Mitte =
 Andrea Hammer.
 Unten =
 Michael Hecht.



HISTORISCHER
LÜBECK-
BÜCHENER
DOPPELDECKER
AUF DEM
GLEIS VOM
STADT- ZUM
HAFENBAHNHOF
IN SASSNITZ



Als der hist.
Doppelstock-
wagen DW 8
der ehem.
Lübeck-
Büchener
Eisenbahn
(LBE) noch
vom Verein
Lübecker
Verkehrs-
freunde
e. V. (VLV)

sowohl museal
als auch fahr- u. betriebsfähig
erhalten wurde (1978-2011) be-
nutzte er während der Fahrt
von versch. VLV-Sonderzügen
auch mehrmals das Gleis, das
bis zum Beginn von 1998 den
Stadtbahnhof in Sassnitz
in gefällestarkem Verlauf mit
dem dortigen Hafen- u. Fähr-
bahnhof verband und auf dessen
ehem. Trasse seit dem Juni 2023
ein Fußgänger- und Fahrradweg
verläuft. Zum ersten Mal rollte
der o. a. Museums-Doppeldecker
hier am 16.3.1990 im Verlauf
einer VLV-Sonderzugfahrt, die
von Lübeck über Sassnitz und
Trelleborg ins schwedische
Malmö führte, wobei dieser
interessante Wagen in Sass-
nitz vom Stadt- zum Hafenhbf.
von der DR-Diesel-Rangierlok
106-021 geschleppt wurde.
Diese Fahrt auf dem beide
genannten Sassnitzer Bahnhöfe
verbindenden heute nicht
mehr existie-

renden Gleis-
den neben stehenden Bilder.
Am 1.5.1997 ist der VLV-
Doppeldecker auf diesem Gleis
mit der damals schon zur
Deutschen Bahn AG gehörenden
ex-DR-Diesellok 232 445 zu
sehen. Seinerzeit besuchte er
Sassnitz im Verlauf einer VLV-
Sonderzugfahrt, die die Feier-
lichkeiten zum 100-jährigen
Bestehen der Fährschiff-Verbindg.
Sassnitz-Trelleborg ('Königslinie') zum Ziel hatten.
Man beachte auf dem oberen Bild auch das 'Zwergen'-Flügel-
Signal als Einfahrt-Signal vom Hafengebäude her in den
Sassnitzer Stadtbhf. (Mini-Form-Signal auf linker Fahrt-
richtungsseite).



Der histor. Lübeck-Büchener Doppeldecker DW 8 gehört heute
zum Fahrzeugbestand des DB Museums und ist (nicht mehr fahr-
betriebsfähig) im Außengelände von diesem Museum in Nürnberg
ausgestellt.

Die Diesellok
232 445 wurde 1976
in d. Sowjetunion
f.d. DR gebaut u.
trug bis Ende 1991
Betr.-Nr. 132 445.

Sie wurde im
April 2005 aus
d. Betr. genommen
u. im März 2009
in Espenhain ver-
schrottet. Zu-
letzt war sie in
Rostock beheimat-
et. Im Nov. 1986
u. im April 1990
war diese Lok an
Unfällen beteiligt.

Fotos: Oben = Wulf Krentzien.
Unten = Andreas Henke.



LÜBECKER SONDERZÜGE IM HAFENBAHNHOF VON SASSNITZ

Auf dem oberen der obigen Bilder wartet der hist. LBE-Doppelstockwagen des Vereins Lübecker Verkehrsfreunde e. V. (VLV) am 16.3.1990 am Bahnsteig des Sassnitzer Hafen- u. Fährbahnhofes auf seine Rangierfahrt in das Fährschiff, das ihn auf der Ostsee-Passage der 'Königslinie' von Sassnitz nach Trelleborg bringen wird. Der Museums-Doppeldecker der ehem. LBE befand sich nur vier Monate nach der DDR-Grenzöffnung auf einer VLV-Wochenend-Sonderzugreise von Lübeck über Sassnitz und Trelleborg nach Malmö. Es war der erste Besuch eines LBE-Doppelstockwagens in der DDR. Das untere Bild zeigt einen weiteren VLV-Sonderzug an gleicher Stelle wie oben am 7.6.1991. Es handelte sich um den Sonderzug 'VLV-Polar-Express' von Lübeck nach Narvik (!), der aus zwei hist. Mitteleinstiegs-Wg. des DB-Museums bestand und von der ebenfalls zu diesem Museum gehörenden Diesellok V 200 007 von Lübeck bis ins schwedische Kristianstad gebracht wurde. Alle drei genannten Sonderzugfahrzeuge warten am Bahnsteig vom Sassnitzer Hafen- u. Fährbhf. ebenfalls darauf, auf das Fährschiff nach Trelleborg zu rollen. Zu den o. a. Aufnahme-Zeitpunkten durfte man sich auf d. Bahnsteig v. Hafenbahnhof in Sassnitz frei bewegen und aussteigen. Das war zu Zeiten geschlossener DDR f. Passagiere d. Schwedenzüge an dieser Stelle streng verboten. Hier durfte sich damals nur autorisiertes Personal d. DR u. der Fährschiffe, vom Zoll, der Seepolizei u. d. Marine bewegen. Heute ist der abgebildete Bahnsteig längst verschwunden. Sein Gleis und alle angrenzenden Gleise verschwanden nach der Anfang 1998 vollzogenen Aufgabe vom alten Fährhafen in Sassnitz und seiner Verlegung nach Sassnitz-Mukran. Fotos: Michael Hecht.



Der Fährhafen in Sassnitz auf alten Ansichten aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg. Auf der unteren Aufnahme ist auch der an anderer Stelle dieser Ausgabe vom LBE-Express abgebildete Bahnsteig des Sassnitzer Hafenbahnhofes (unten rechts) zu sehen und an ihm deutlich eine Schnellzug-Tender-Dampflokomotive der Baureihe 62. Maschinen dieser Baureihe bewältigten in den 1930er Jahren den Hauptteil des internationalen Schnellzugverkehrs nach/von Sassnitz, wo die Wagen dieser Züge auf d. Fährschiffe übergingen bzw. hier von diesen kamen.

Fotos: Sammlg. M. Hecht.



Das obere der obigen Bilder zeigt den Blick auf die Ostseehafen-Stadt Sassnitz von einem auf der Königslinie eingesetzten Fährschiffe aus im Juni 1991. Auch hier sieht man die bereits an anderer Stelle erwähnten Kreidehügel, die ein markantes Zeichen der Sassnitzer Stadt-Silhouette prägen. Die untere Aufnahme entstand Anfang Januar 1998 wenige Tage bevor die Fährschiffe der 'Königslinie' in Sassnitz vom alten Fährhafen am Sassnitzer Altstadtrand in den neuen Fährterminal in d. benachbarten Hafen von Sassnitz-Mukran umzogen. Noch an alter Stelle, also im alten Sassnitzer Fährhafen sind die deutschen 'Königslinien'-Fährschiffe 'Rostock' (rechts) und 'Rügen' (links) zu sehen.
Fotos: Oben = Michael Hecht. Unten = Andreas Henke.

ERINNERUNGEN AN
DEN SONDERZUG
'VLV-KÖNIGSLINIEN-
EXPRESS'

Am 1. Mai 1997
führte der Verein
Lübecker Verkehrs-
freunde e. V.
(VLV) eine bereits
an anderen Stellen
dieser Ausgabe vom
LBE-Express erwähn-
te Sonderzugfahrt
von Lübeck Hbf
nach Sassnitz Ha-
fen zum Besuch der
dortigen Feierlich-
keiten für das 100-
jährige Bestehen d.
auch als 'Königs-
linie' bekannten
Fährschiff-Verbin-
dung vom deutschen
Sassnitz ins schwe-
dische Trelleborg
durch. Weshalb die-
ser Sonderzug auch
den Namen 'VLV-
KÖNIGSLINIEN-EXPR.'
trug. Wagenmäßig
bestand er aus dem
damals vom VLV er-
haltenen Museums-
Doppelstockwagen
DW 8 der ehem.
Lübeck-Büchener
Eisenbahn (LBE).
Ihn zog am 1.5.1997
bis Rostock Hbf d.
DB-Diesellok 219 155
(ehem. DR-Lok 119 155)
die mit dem ex-LBE-
Doppeldecker oben
als 'VLV-KÖNIGSLINIEN-
EXPRESS' im Rostocker
Hbf zu sehen ist.
Hier übernahm diesen
Sonderzug zur Weiter-
beförderung bis
Sassnitz die Museums-
Dampflok 52 8029. Mit
ihr ist d. VLV-
Doppelstockwagen vor
seiner Weiterfahrt
nach Sassnitz über
Stralsund unten eben-
falls im Rostocker
Hbf zu sehen.

Die Diesellok 219 155
war zum Aufnahme-
zeitpunkt in Schwerin
beheimatet, wurde aber
gleich am Beginn der
2000er Jahre ausge-
müstert u. verschrot-
tet. D. Modellb.-Fa.-
PIKO brachte diese
Lok aber im Modell-
b.-Maßstab 1:87 (HO)
in den Modellbahn-
verkauf, so daß die
o.a. Original-Masch.
als Vorbild vieler
kleiner PIKO-219er
diente.

Fotos:
Michael Hecht.



Das neben stehende Bild zeigt den Sonderzug 'VLV-KÖNIGSLINIEN-EXPRESS' von Lübeck bei seiner Ankunft im Hafenbahnhof v. Sassnitz, wohin ihn (wie schon erwähnt) von Rostock her die Museums-Dampflok 52 8029 brachte. Diese Dampflok fuhr anschließend vom Sassnitzer Hafenbahnhof aus zurück zum Stadtbahnhof in Sassnitz und ist dabei auf dem mittleren Bild im Bereich der zwischen d. Hafen- und dem Stadtbahnhof in Sassnitz verlaufenden und heute nicht mehr existierenden Steigung-Bahnstrecke zu sehen. Wobei das Fährschiff 'Rügen' auf dem genannten Bild die Vordergrund-Kulisse bildet. Auf dem unteren Bild hat die Dampflok 52 8029 dann den Stadtbhf. von Sassnitz erreicht u. hier bildete nun Museums-Dampflok 03 001 die Vordergrund-Kulisse. Sie hatte einen Sonderzug von Berlin nach Sassnitz gebracht u. hielt sich nun im Bereich der damals noch vorhandenen Bw-Außenstelle in Sassnitz (dem ehem. Bw Sassnitz) auf. Im Hintergrund sind die Museums-Schnellzugwagen des o. a. Sonderzuges von Berlin erkennbar und rechts ebenfalls ein Schneepflug der Bauart Meiningen. Links sieht man neben Dampflok 52 8029 ein Skl-Fahrzeug. Heute gibt es den alten Hafenbf. in Sassnitz längst nicht mehr u. im Sassnitzer Stadtbhf. existiert nur noch ein einziges (!) Gleis. Hierher kommen nur noch die Elektrotriebzüge der Ost-deutschen Eisenbahngesellschaft (ODEG).

Fotos:
Andreas Henke.



Die Museums-Dampflok 52 8029, die am 1.5.1977 den Sonderzug 'VLV-KÖNIGSLINIEN-EXPRESS' von Rostock bis Sassnitz befördert hatte, fuhr vom Stadtbahnhof in Sassnitz bis zu d. etwas entfernten von diesem Bnf. gelegenen Drehscheibe, wo die o. a. Dampflok für die Rückbeförderung des Sonderzuges 'VLV-KÖNIGSLINIEN-EXPRESS' gewendet wurde, was die neben stehenden Bilder zeigen.



Die abgebildete Drehscheibe in der Nähe vom Sassnitzer Stadtbahnhof wurde im April 1958 in Betrieb genommen. Ihre Einrichtung war zum genannten Zeitpunkt notwendig geworden, weil von dieser Zeit an Schnellzug-Dampflokomotiven der Baur. 03.10 die Schnellzüge von Berlin bis Sassnitz und umgek. beförderten. Für deren Wendung war die im direkten Bereich vom Sassnitzer Stadtbahnhof (am dortigen Scheibe) vorhandene Drehscheibe zu klein, so daß die Errichtung einer weiteren u. größeren Drehscheibe an dieser Stelle notwendig wurde. Für die war aber direkt am o. a. Bahnhof bzw. am Bw kein Platz, so daß ihr Bau etwas außerhalb von Bnf. neben der Gleiseinfahrt bzw. Gleisausfahrt nach/v. Sassnitz Stadt aus/in Richtg. Stralsund erfolgte. Hier wurden fortan die 03.10er-Maschinen während ihrer Sassnitzer Aufenthalte gewendet.



Der Planeinsatz der o. a. Maschinen und damit der von Dampflokomotiven überhaupt endete in Sassnitz am 30.9.1979. y Die o. a. u. abgebildete Drehscheibe blieb hier aber weiterhin betriebsfähig. Ihre letzte Verwendung fand für die Dampfloklokomotiven der 'Königslinien'-Sonderzüge am 1.5.1997 statt. Danach wurde die beschriebene Sassnitzer Lok-Drehscheibe abgebaut u. heute erinnern nur noch sehr wenige Spuren und Reste an ihre einstige Existenz unweit von Stadtbhf. in Sassnitz.



Fotos:
Andreas Henke.

Auch die Museums-Dampflok 03 001, die am 1.5.1997 einen Sonderzug von Berlin nach Sassnitz gebracht hatte, wurde auf der Drehscheibe am Rande vom Sassnitzer Stadtbahnhof für die Rückbeförderung des o. a. Sonderzuges nach Berlin gewendet. Auf dem nebenstehenden B. ist sie dabei zu sehen, wie sie vom o. a. Bhf. aus das Gleis erreicht, das vom rechts erkennbaren Streckengleis Sassnitz-Stralsund zur genannten Drehscheibe hin abzweigte. Auf dem mittleren Bild wird die Museumslok 03 001 auf dieser Drehscheibe gewendet und unten verläßt sie den Stadtbahnhof in Sassnitz mit dem genannten Sonderzug, um ihn nach Berlin zur. zu bringen.

Die 1930 gebaute Schnellzug-Dampflok 03 001 ist heute nicht mehr betriebsfähig. Sie wird aber weiterhin in Dresden museal erhalten.

Fotos:
Andreas Henke.



Auf dem neben stehenden Bild verläßt die Museums-Dampflokomotive 52 8029 am 1.5.1997 den Stadtbahnhof in Sassnitz mit dem Sonderzug 'VLV-KÖNIGSLINIEN-EXPRESS' auf dessen Rückfahrt nach Lübeck. Rechts neben dem ausfahrenden Sonderzug ist der Beginn des Gleises zu sehen, das zum Aurnahmezeitpunkt den o. a. Bhf. mit dem Sassnitzer Hafenbahnhof verband. Auf dem Bild darunter ist der Sonderzug 'VLV-KÖNIGSLINIEN-EXPR.' bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Sassnitz-Lancken zu sehen. Die Dampflok 52 8029 brachte diesen Sonderzug wieder zurück nach Rostock, wo der Lokwechsel auf die Dieselmotorschleife 219 155 erfolgte. Die Flügel signale im Bhf. Sassnitz-Lancken sind heute auch schon Geschichte.

Die ehemalige Reichsbahn-Dampflok 52 8029 gehörte zum Zeitpunkt der beschriebenen und abgebildeten VLV-Sonderzugfahrt dem damals im mecklenburgische Röhbel ansässigen Eisenbahnverein Heino Ganzlin e. V. (HNG).



Der HNG-Verein hatte die o. a. Dampflok 1993 bei der DR erworben. Sie entstand 1961 durch Umbau der einstigen, 1944 in Potsdam-Babelsberg gebauten Lok 52 5018. Die war dann als Masch. 52 8029 bis 1991 bei der DR im Einsatz. Ab 1987 aber nur noch als 'mobiler Dampf-Spender' (DSP = Heizlok) beim Bw Frankfurt/Oder. Nach dem Verkauf an den HNG-Verein ließ dieser die Lok 52 8029 zwischen dem Mai und dem November 1995 erneut betriebsfähig herrichten und setzte sie anschl. erfolgreich zur Beförderung von nicht wenigen Sonderzügen ein. Vom 28. bis zum 30.10.1998 war diese Lok auch auf der 'Inno-Trans'-Messe in Berlin ausgestellt. Noch bis 2009 betriebsfähig geriet die Museumslok 52 8029 vier Jahre später unter merkwürdigen Begleitumständen in eine Zwangsversteigerung, in deren Ergebnis eine Privatperson diese Lok erwarb. Die ließ 52 8029 in die Werkstatt der MaLoWa-Werke im Mansfelder Land bringen, wo ihre betriebsfähige Wiederherstellung erfolgen sollte. Die hat bis heute nicht stattgefunden und die o. a. Lok steht weiterhin im MaLoWa-Gelände in Benndorf. Sie verfällt dort zunehmend in schlechtem Zustand immer mehr. Ihre Zukunft muß als zweifelhaft bezeichnet werden.



Auf die beschriebene Weise ist vieles, was noch vor etwas über 25 Jahren, im Mai 1997 in Sassnitz im Mittelpunkt der damaligen 'Königslinien-100-Jahr-Feierlichkeiten' stand, heute gar nicht mehr oder nur noch eingeschränkt vorhanden

Fotos: Oben + Mitte = Andreas Henke.
Unten = Michael Hecht.